



öffentlich

Betreff:
Spaßbad Drewitz

Erstellungsdatum 17.09.2002

Eingang 02:

Einreicher: W. Cornelius, CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.10.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzlich zu den Gesprächen mit dem privaten Investor auch mit der EWP Gespräche zu führen mit dem Ziel, der Stadtverordnetenversammlung ein alternatives Konzept vorzulegen. Dieses Konzept soll den Bau des Spaßbades Drewitz durch die EWP beinhalten. Zielstellung ist es, noch in diesem Jahr die notwendigen Voraussetzungen für den Baubeginn zu schaffen.

gez: Wolfgang Cornelius
Stadtverordneter

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Finanzierungskonzept des privaten Investors ist noch nicht abschließend durch die Stadt Potsdam und die Kommunalverwaltung geprüft und unterliegt noch einem Verhandlungsprozess. Um bei einem Scheitern nicht durch Zeitverzug den Bau des Spaßbades zu gefährden, sollte die Stadtverwaltung die Verhandlungen nicht nacheinander sondern gleichzeitig mit dem privaten Investor und EWP führen. Die Stadtverordnetenversammlung kann dann dem besten Konzept zustimmen und der Zeitplan könnte eingehalten werden.